Deutsches Reich.

Die Berufsgenossenschaften haben nach gesetzlicher Vorschrift über ihre Organisation, über die innerhalb ihres Bezirks vorgekommenen Unfälle, über ihr Rechnungsergebniß 2c. alljährlich dem Reichsversicherungsamt eine tabellarische Uebersicht einzusenden, die von dem letzteren in eine statistische Nachweisung zusammengefaßt und dem Reichstage zur Kenntnißnahme überreicht wird. Die erste dieser dem Reichstage bereits vorgelegten Nachweisungen bezog sich nur auf ein Vierteljahr, nämlich auf das 4. Quartal des Jahres 1885, weil das Unfallversicherungsgesetz vom 6. Juli 1884 mit dem 1. Okt. des genannten Jahres in Kraft getreten war. In diesem Jahre würde die Zusammenstellung für das Jahr 1886 vorgenommen werden müssen. Wie wir hören, stößt nun die Ausführung der gesetzlichen Vorschrift gerade für diesen Zeitraum auf Schwierigkeiten. Die Berufsgenossenschaften haben, wie es nicht zu umgehen war, einerseits bei der ersten Umlage und Berechnung der Beiträge für die Betriebsunternehmer neben den Ausgaben pro 1886 auch diejenigen des 4. Quartals 1885 berücksichtigen müssen und beide Posten müssen nunmehr getrennt dargestellt werden, andererseits haben sie in der ersten Zeit mit Anleihen operiren müssen, und die tabellarische Darlegung dieser Vorschußrechnung ist, da sie neu ist, den meisten Berufsgenossenschaften nicht geläufig. Das Reichsversicherungsamt hat sich deshalb veranlaßt gesehen, den Termin für die Einreichung dieser Uebersicht, welcher auf den 15. Sept. festgesetzt war, bis zum 15. Okt. zu verschieben und nochmals in einem besonderen Rundschreiben die berufsgenossenschaftlichen Verwaltungen mit den geeigneten Instruktionen über die Aufstellung ihrer Rechnungsergebnisse zu versehen. Sobald das Reichsversicherungsamt dann das eingegangene Material der nothwendigen Bearbeitung unterzogen hat, wird diese Statistik dem Reichstage zugestellt werden; dieselbe wird um so größeres Interesse erregen, als sie zum erstenmale ein ganzes Jahr der berufsgenossenschaftlichen Thätigkeit umfassen und damit für die Beurtheilung der letzteren eine sicherere Grundlage bieten wird, als sie bisher vorhanden war.

✠ Der Deutsche Offizier-Verein, welchem die in den Häusern Dorotheenstraße 77—79 zugehörte stehenden Räumlichkeiten bei dem erheblich erweiterten Geschäftsverkehr nach keiner Richtung mehr genügen und deshalb in unmittelbarer Nähe des bisherigen Geschäftshauses auf den Grundstücken an der Neustädtischen Kirchgasse von der Dorotheen- bis zur Mittelstraße ein großes Gebäude für seine Geschäftszwecke errichten läßt, wird den Umzug dorthin im August und September 1888 bewirken. In der nach der Mittelstraße zu belegenen Hälfte des Erdgeschosses befinden sich Buchhalterei, Registratur und Kasse; im ersten Stockwerk die ausgedehnten Verkaufsräume, Wartezimmer und Lesesaal; Räume für Anproben und Maßnehmen, das Centralbureau und die Abtheilung für Reit-, Fahr- und Stallausrüstungs-Gegenstände, im zweiten Stockwerk die Lagerräume sowie die Arbeitsräume der Vorstände, der Expeditionen und Buchhaltereien der 1. und 2. Abtheilung; im dritten Stockwerk ein Hotel garni für Mitglieder des Vereins; im vierten Stockwerk Werkstätten. Das Kellergeschoß enthält die Haupt-Expedition, die Packräume und das Weinlager. In dem etwa 100 Quadratruthen großen Gebäude hat der Verein zunächst etwa 3/4 der Räume auf eine Reihe von Jahren gemiethet, und steht ihm für das ganze Grundstück ein Vorkaufsrecht zu fest begrenzten Preisen zu.

Halle, den 25 Oktober.

Stadtverordneten-Sitzung vom 24. Okt.

Anwesend sind 32 Stadtverordnete; am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Staude, Bürgermeister Schneider, Stadträthe Jochmus, Dryander und Stadtbaurath Lohausen.

Den Vorsitz führt Hr. Dr Schrader.

1. Der Fuhrmann Pfitzmann hat sich darüber beschwert, daß ihm die Polizei die Fahrkarte entzogen, und er bittet um eine Armenunterstützung für seine Familie, wenn ihm die Fahrerlaubniß nicht gewährt werde. Die Kommission, aus welcher Hr. Tombo berichtet, hält sich nicht für berechtigt, eine Aenderung der polizeilichen Maßnahmen zu veranlassen und empfiehlt der Versammlung den Uebergang zur Tages-Ordnung.

Die Versammlung stimmt diesem Antrage zu.

2. Die Petition des Kim. Stade, Königsstraße, bezüglich der Entschädigung für Verwendung des Wassers zur Füllung des Wasserverschlusses im Straßenkanal wird dem Beschlusse der Kommission gemäß (Ref. Hr. Pfeffer) dem Magistrat zur Berücksichtigung überwiesen, da hier eine Prinzipienfrage zu entscheiden ist.

3. Ueber die Eingabe des Gastwirths Schulze (Alter Markt), welcher die Berechnung des Wassers nach dem Wassermesser in seinem Hause nicht für richtig hielt — trotz einer Probe, die das Wasserwerks-Kuratorium in seiner Gegenwart vorgenommen — geht die Versammlung zur T.-O. über. Ref. der Kommission Hr. Pfeffer.

4. Der Magistrat beabsichtigt, eine Straßenverbindung zwischen der Leipzigerstraße und der Degenkolbe'schen Breite herzustellen. Hierzu bietet sich eine Gelegenheit durch das Grundstück des Zimmermeisters Wiede in der Martinsgasse. Es soll zunächst die Fluchtlinie für eine 10 m breite Straße von der Martinsgasse nach der Marienstraße festgestellt werden. Die Höhenlage der Straße ergiebt eine Steigung von 1 : 15, welche zwar nicht als außerordentlich erscheint, die aber doch Veranlassung dazu sein wird, daß das Fahren auf derselben nur in der Richtung nach der Marienstraße und nicht umgekehrt nach der Leipzigerstraße zu polizeilich gestattet werden soll. Die Kosten der Herstellung sind auf 21,000 M. veranschlagt, doch hofft der Magistrat, daß nicht die Stadt diese Ausgabe zu leisten haben werde, sondern daß Entweder Hr. Wiede oder seine Besitznachfolger die Herstellung der Straße übernehmen, weil dieselben dadurch das ganze Grundstück baulich gut auszunutzen in die Lage gesetzt werden. Wenn aber die Stadt dennoch genöthigt werden sollte, die Ausführung selbst zu übernehmen, so würden die Anbauer an dieser Straße veranlaßt werden, antheilig die Kosten der Anlage zurückzuerstatten. Ref. Hr. Steinhauf. Die Baukommission hat das Bedürfniß für die Herstellung einer solchen Straßenverbindung anerkannt und den Plan zweckmäßig befunden. Sie empfiehlt deshalb die Annahme der Vorlage, und die Versammlung beschließt demnächst ohne weitere Besprechung.

5. Hr. San.-Rath Hüllmann begründet den von ihm und einer Anzahl von Stadtverordneten eingebrachten Antrag, den Magistrat zu ersuchen, eine Revision des südlichen Bebauungsplanes vorzunehmen. Wie schon bei anderer Gelegenheit angedeutet wurde, ist der Zweck des Antrags der, daß in dem südlichen Bebauungsplane dem in neuerer Zeit zur Geltung kommenden Grundsatze, für den sich der hygienische Kongreß wiederholt ausgesprochen, mehr Rechnung zu tragen, daß die Straßen nicht von Ost nach West oder Süd-Nord zu legen sind, wodurch die Anwohner entweder von den direkt einfallenden Sonnenstrahlen belästigt werden, oder aber das Sonnenlicht entbehren müssen. In dieser Beziehung sei der Nordbebauungsplan günstiger angelegt. Die Ursache dieses Mangels sucht der Hr. Redner theils in dem Umstande, daß der Ausspruch des hygienischen Kongresses wohl erst nach Aufstellung des Bebauungsplanes geschehen sei, theils darin, daß der Plan s. Z. eilig aufgestellt worden, um noch auf der Gewerbe-Ausstellung 1881 ausgelegt zu werden. Zu einer Aenderung in dem angedeuteten Sinne sollte aber nicht nur jener jetzt immer allgemeiner als richtig anerkannte Grundsatz veranlassen, sondern auch die ganze Gestaltung der südlichen Baufläche, denn es weisen einige Thalsenkungen in ihrer Längsrichtung offenbar darauf hin, daß eine Straßenanlage in der Richtung von Nordost nach Nordwest oder Südwest nach Nordost natürlicher sein würde. Besonders auffällig sei die Projektirung der 35 m breiten Lutherstraße vom Waisenthurme nach dem Gesundbrunnen, die zu zwei Drittheilen eine unangenehme Steigung einhalten müsse, während der höchste Punkt der Straße sehr geeignet sei, einen Mittelpunkt mit monumentalen Gebäuden zu schaffen, nach welchem hin andere schräge Straßen sich leicht führen ließen. Die Ausführung des Bebauungsplanes werde zwar verschiedenen Generationen nach uns erst obliegen, doch solle man nicht den Vorwurf auf sich laden, daß die jetzige Stadtverwaltung einen so unzweckmäßigen Bebauungsplan aufgestellt habe. Die Versammlung möge deshalb dem gestellten Antrage beitreten.

Hr. Stadtbaurath Lohausen erkennt die von dem Herrn Antragsteller vertretenen Grundsätze der Bebauung vollständig an, und diese seien wiederholt auch im Magistrate zur Besprechung gekommen, dennoch könne er nur zum Theil eine Aenderung des jetzigen Bebauungsplanes anrathen. Die Durchführung der von Hrn. Dr Hüllmann dargelegten Gedanken habe ihn selbst schon bei seinem ersten Entwurf zum südlichen Bebauungsplane geleitet, wie die heute aushängende Vorlage deselben zeige; einige vorhandene alte Straßen weisen schon auf eine solche Eintheilung nach sog. Diagonalstraßen hin. Er sei aber davon zurückgekommen, und befinde sich darum in Uebereinstimmung mit dem Magistrate, weil der Hauptrahmen des Planes, die Merseburgerstraße und der Böllbergerweg, dies nothwendig erscheinen ließen. Die Feldgrundstücke der einzelnen Besitzer haben überall eine rechtwinklige Form, und bei der Bebauung einzelner an einander grenzender Theile, wenn dies in schräger Richtung gegen die vorhandenen Besitzgrenzen geschehen solle, bieten sich gewöhnlich große Schwierigkeiten der Eintheilung dar, indem nur selten der dabei nothwendige Ausstich zu rechtwinkligen Grundstücken zustande komme. Auch die frühere Baukommission habe sich dem Gewichte dieser Erwägungen nicht entziehen können und dem festgestellten Plane zugestimmt. In neuerer Zeit habe der Magistrat die Angelegenheit nochmals erwogen und endlich gefunden, daß in einem Theile des Planes eine Aenderung wünschenswerth und möglich sein werde, nämlich in dem Viereck zwischen dem Röpzigerwege und der Beesenerstraße. Dort sind jetzt 2 Parallelstraßen in der Richtung von Süden nach Norden und sechs Straßen von Osten nach Westen geplant; es werde möglich sein, auf eine der beiden erstgenannten Parallelstraßen zu verzichten und Diagonalstraßen herzustellen, womit indessen alles erreicht werde, was überhaupt wohl möglich sei. Der Magistrat stelle für diese Aenderung des Bebauungsplanes das betreffende Material zur Verfügung und beabsichtige, eine Vorlage darüber zu bringen. Dem Antrage noch weitergehend zu entsprechen werde nicht gut möglich sein, weil im Interesse des Verkehrsbedürfnisses die gerade südlich oder östlich führenden Straßen doch nicht ganz zu vermeiden sein würden. Redner bittet, den Antrag in seiner Allgemeinheit nicht anzunehmen.

Hr. Dr Hüllmann hält dennoch eine nochmalige Prüfung des Bebauungsplanes für nützlich und bittet um die Annahme seines Antrages selbst für den Fall, daß das Resultat nicht so ausfalle, wie er es für möglich und wünschenswerth hält.

Die Versammlung entscheidet sich für die Annahme des Antrages.

6. Für die Rechnung der Gottesackerkasse von 1885/86 wird die Entlastung ausgesprochen. Ref. Hr. Senft. Dieselbe enthält in Einnahme 91.512.64 M., Ausgabe 109.538.77 M., also einen Vorschuß von 18,026.13 M. und 34,986 M. Einnahme-Reste. Das Vermögen der Kasse stellt sich mit 905.366 M. Aktiven und 36,596.61 M. Passiven auf 601,799 M. und ist in dem Rechnungsjahre um 13,789.91 M. vermehrt worden.

Schluß der Sitzung 5¼ Uhr.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Die „Rhein- und Ruhrztg." theilt einen Brief eines bei der „Nieuwe Afrikanischen Handels-Vennootschap" angestellten Deutschen vom 16. April d. J. aus U'Dungu mit, aus dem folgender Stanley betr. Passus nicht ohne Interesse ist: „Stanley kam gut und wohl nach oben. Unterwegs verbrannte er verschiedene Dörfer und andere wurden von den Eingeborenen aus Angst verlassen. Er verlor viele Leute unterwegs. Wenn die Sansibars vor Hunger nicht mehr weiter konnten und hinfielen, ließ er sie einfach liegen und umkommen. Ich habe bei meiner Reise nach unten verschiedene angetroffen, flach am, ja selbst auf dem Wege. An Begraben dachte man nicht. Stanley war fünf Tage in unserer Faktorei am Stanley-Pool unser Gast. Ich trat ihm mein Zimmer nebst Bett ab, da dieses das beste war. Die beiden am Pool stationirten englischen Missionare wollten ihre Dampfer nicht hergeben zum Transport von Stanley's Leuten nach Stanley-Falls. Er nahm sie einfach mit Gewalt. Die Missionare beklagten sich beim Chef du district de Léopoldville, der aber konnte ihnen nicht helfen, weil Stanley momentan eben der Stärkere war. Am 1. Mai morgens ging er mit seinen Offizieren und Soldaten unter Hurrahrufen unseriels weg. Ich war froh, die Last los zu sein."

— Der Prinzregent von Baiern hat genehmigt, daß die Einrichtung des abgebrochenen Schlafzimmers Königs Ludwig II. im Luderhof dem Nationalmuseum behufs Aufstellung in dessen Sammlungen überlassen werde. Dieselbe besteht aus dem Prachtbette und dieses u. a. aus einer reich vergoldeten geschnitzten Bettlade mit Goldstickerei aus blauem Sammt, einem Baldachin, vier großen von demselben herabhängenden Vorhängen, einer Bettdecke, einem Panneau mit bayerischem Wappen, alles von blauem Sammt mit schwerer Goldstickerei, sodann aus vier Fenster- und Thürvorhängen, fünf großen Panneaux, vier Vorhängen aus weißem Atlas mit seidengewebten Blumenborduren, vier Sesseln und zwei Tabourets, wobei die Schnitzerei vergoldet und der Ueberzug blausammt und goldgestickt ist, achtzehn Stücken geschnitzter, reichvergoldeter Umrahmungstheile des Baldachins mit Amoretten, Krone, Kissen und Ordenskette.

— Ueber den Umbau des königl. Schauspielhauses zu Berlin, welcher für das nächste Jahr geplant wird, erfährt die T. R.: Die Bühne soll mit Bestimmtheit einer baulichen Umänderung unterzogen werden, welche vom Hofbaumeister Heniе und Ober-Inspektor Brandt geleitet werden wird; die Ausarbeitung der bezüglichen Baupläne ist nahezu vollendet. Der Umbau, welcher sich in erster Reihe auf Verbesserung der maschinellen Einrichtungen erstrecken soll, wird nicht mehr als zwei Monate in Anspruch nehmen. Von maßgebender Seite ist noch eine weitere bauliche Veränderung in Vorschlag gebracht worden, welche jedoch bis jetzt über die Vorberathungen nicht hinausgekommen ist: es handelt sich um eine vollständige Erneuerung des Daches des Schauspielhauses, welches ganz aus Eisen hergestellt werden soll. Sollte dieser Plan, welcher vorläufig noch in der Luft schwebt, wirklich noch zur Ausführung gelangen, dann allerdings würden für den Schauspielhaus-Umbau die zwei Ferienmonate der nächsten Spielzeit nicht ausreichen, und es dürften dann vielleicht sechs Wochen hindurch im Opernhause abwechselnd Schauspiel- und Opernvorstellungen stattfinden.

Gerichtsverhandlungen.

* **Halle,** 25. Okt. In gestriger Sitzung der dritten Strafkammer kgl. Landgerichts wurde u. a. folgendes verhandelt: Dem Konditor B. hier waren Anfang Juli d. J. bei einem Umzuge verschiedene Gegenstände abhanden gekommen, u. a. ein Bettuch, mehrere Handtücher, Glasteller, Blechdüchsen, Messer, Gabeln, Löffel, 1 Büchse Honig, 1 Büchse Himbeersaft und etwas Honigkuchen, wovon das meiste bei der geschiedenen Marie Schmidt geb. Klaus gefunden worden, die damals in dem Hause gewohnt, wo B. sein Geschäft gehabt. Die Genannte wurde zu 6 Monaten Gefängniß nebst 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Wegen versuchter Erpressung, Vergehen gegen § 253, 43 des Str.-G.-B. angeklagt war der Ingenieur Kurt Randel aus Köln, 27 Jahre alt, aus Halle gebürtig. Sein Vergehen hatte darin bestanden, daß er unterm 30. Jan. d. J. einen Brief an den Kim. G. in Giebichenstein gerichtet, worin der Adressat ersucht wurde, 60 M. an Frl. Emilie Emma Kühne hier in Glaucha zu senden; es sei dies die Stellnerin, welcher in H.'s Gastwirthschaft ein Geldtäschchen mit 10 M. und einem Jubiläumslotterieloos entwendet worden, an welchem Diebstahl der Adressat (G.) betheiligt sei. Für den Nichtzahlungsfall wurde in dem Schreiben mit Anzeige des Diebstahls bei der Staatsanwaltschaft gedroht. Der Bedrohte hat die versuchte Erpressung zur Anzeige gebracht, nachdem er im Juni d. J. vom hies. Schöffengericht wegen Hehlerei zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt worden, gleichzeitig mit seinem Freunde, dem Schlosser H., welcher besagtes Geldtäschchen in genanntem Lokale vom Fußboden aufgehoben und den Geldinhalt mit G. getheilt, letzterem auch das Lotterieloos gegeben hatte. H. war dann wegen Unterschlagung zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. An jenem Drohbriefe war noch cand. theol. Friedr. K. betheiligt, der als Zeuge wegen Verdachts der Theilnahme an Randel's Vergehen nicht vereidigt wurde; er bekundete, daß er fraglichen Brief für Randel nach dessen sehr unleserlicher Abfassung in deutlicherer Schrift abgeschrieben, ohne sich dabei etwas Schlimmes zu denken; unterschrieben hatte Randel, der ihm auch den Sachverhalt erklärt habe mit dem Bemerken, sich an G. rächen, denselben schrecken zu wollen. Zeuge K. hatte den Brief auch zur Besorgung übernommen und denselben dann durch einen Boten, Dienstmädchen, als „eingeschrieben" zur Post bringen lassen. Der Angeklagte gab zu seiner Entschuldigung an, daß er mit seinem Briefe nur beabsichtigt habe, den G., welcher ihn, Randel, mehrfach bei seinen Prinzipalen in seiner Stellung zu beeinträchtigen unternommen, von diesem Bestreben abzuschrecken. Die Geschichte von dem gefundenen Geldtäschchen und den unterschlagenen 10 M. habe er durch des Schlossers H. Renommiren und die Adresse der geschädigten Kellnerin auf weitere Nachfrage erfahren. Im Auftrage des Frl. Kühne hatte er nicht gehandelt und die Sache wäre nun vielleicht für den Angeklagten gar nicht bedenklich geworden, wenn er sich dabei nicht selbst einen rechtswidrigen Vermögensvortheil hätte verschaffen wollen, indem er an die Bestlerin besagten Geldtäschchens nach Abiendung des für G. bestimmten Briefes geschrieben, „daß sie nächstens 60 M. bekommen würde, wovon er sich 10 M. für seine Bemühung ausbitte. Gruß unbekanntverweise Kurt Randel." Aus diesem Umstand ging der Thatbestand versuchter Erpressung, der objektiv schon aus dem Drohbriefe erwiesen, auch in subjektiver Beziehung hervor und der Angeklagte hatte kein Recht auf irgend eine Forderung bei der Sache gehabt. Die Staatsanwaltschaft beantragte 1 Monat, der Gerichtshof erkannte auf 14 Tage Gefängniß. — Der Fleischer Friedr. Christian Pfleger von hier, aus Schloß Hedrungen gebürtig, 36 Jahre alt, war wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle angeklagt und von der Strafanstalt Lichtenburg hierher gebracht. Das hatte der Angeklagte, der schon 3 Jahre Zuchthausstrafe verbüßt und jetzt noch 3 weitere Jahre zu verbüßen hat, jetzt zum fünftenmale veranlaßt, da er in früheren Terminen immer auf Vorladung eines Zeugen bestanden, der erst nachträglich in dem Bäckergesellen Neumann zu Halberstadt ermittelt worden. Pfleger war beschuldigt, in der Nacht zum 30. Jan. d. J. dem Handelsmann B. in Giebichenstein einen Handwagen, 21 M. werth, entwendet zu haben, den er beim Gastwirth K. hier für 9 M. verpfändet hatte. Den Wagen wollte der Angekl. damals von Neumann geliehen erhalten haben, was dieser indeß als unwahr erklärte. Da sonach die Beweisaufnahme durch 5 Verhandlungen nur belastend für P. ausgefallen, wurden ihm wegen seines hartnäckigen Leugnens keine mildernden Umstände bewilligt und die Strafe auf 1 Jahr Zuchthaus (Zusatzstrafe), 5 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht festgesetzt.

Provinzial-Nachrichten.

K. **Erfurt,** 24. Okt. Ein noch unerklärter Vorfall macht heute hier von sich reden. Passanten der von hier nach der „Goldenen Henne" führenden Chaussee bemerkten gestern abend in dem einige dreißig Schritte langen, kaum meterhohen Eisenbahn-Durchlaß Feuer. Beherzte drangen ein und zogen eine mit Petroleum übergossene brennende Frau hervor. Die Aermste war furchtbar zugerichtet, auch das Gesicht bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Eine geleerte Petroleumflasche lag am Boden. Mit matter Stimme gab die Frau an, daß sie in Erfurt wohne und daß ein Mann, Namens Heinrich, bei ihr gewesen sei. Sie wurde nach dem Krankenhause gebracht, wo sie hoffnungslos darnieder liegt. Es steht noch dahin, ob an der Frau ein Verbrechen verübt worden oder ob sie selbst Hand an sich gelegt. — Durch ein Vorstandsmitglied des Vereins „Ehemaliger 31er" wurde gestern der Waisenknabe Marhold von hier dem Krieger-Waisenhause „Glücksburg" bei Römhild zugeführt. — Infolge in letzter Zeit auf hiesiger Straßenbahn mehrfach vorgekommener Unglücksfälle läßt jetzt die Verwaltung neugestaltete Schutzvorrichtungen vor den Rädern anbringen, die ein Ueberfahrenwerden unmöglich machen sollen.

□ **Halberstadt,** 24. Okt. Der hiesige Konzertverein hatte am gestrigen Abend mit einem Quartett-Konzerte seine diesmalige Konzertreihe im oberen Saale des „Prinz Eugen" eröffnet. Ausgeführt wurde dasselbe durch vier junge Künstlerinnen: Frl. Marie Soldat (1. Violine), Frl. Mary Schumann (2. Violine), Frl. Gabrielle Roy (Viola), sämmtlich Schülerinnen des Professors Joachim, und Miß Campbell (Cello), Schülerin des Professors Hausmann in Berlin. Zum Vortrag gelangte das C-dur-Quartett (op. 33) Nr. 3 von Haydn, das C-moll-Quartett (op. 18) von Beethoven, ein Rondo in E-dur von Vieuxtemps (gespielt von Frl. M. Soldat), sowie ein Andante von Goltermann und „Harlequinn" von Popper, beides von Miß Campbell vorgetragen. Die ausgezeichneten Leistungen der jungen Künstlerinnen wurden von der zahlreichen gewählten Zuhörerschaft mit lebhaftem Beifall belohnt.

‡ **Landsberg** (Bez. Halle), 24. Okt. Auf der heute in hies. Feldflur von Hrn. Rittergutsbesitzer Lüdicke veranstalteten ersten Treibjagd wurden trotz der stürmischen Witterung 631 Hasen und 27 Rebhühner von 36 Schützen geschossen. Freund Lampe hat also für dies Jahr die auf ihn gesetzten Hoffnungen in reichem Maße erfüllt.

♪ **Hettstedt,** 24. Okt. Gestern wurde der Bergmann Einike von hier in einer Sandgrube, woselbst er nach der Schicht zu arbeiten pflegte, von niederstürzenden Sandmassen verschüttet. Trotz sofortiger Hilfe konnte der Verunglückte nur als Leiche herausgegraben werden. Der Mann hinterläßt seine Frau mit sechs unversorgten Kindern.

-b **Löbejün,** 24. Okt. Im Pollandtschen Garten zu Nauendorf wurde am Sonnabend der Leichnam eines unbekannten Mannes, an einem Baume hängend, gefunden. Der Verstorbene scheint Handelsmann und etwa 55 Jahre alt gewesen zu sein. Unter den Kennzeichen des Mannes, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt, wird mitgetheilt, daß er u. a. eine Brille getragen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18871026039/fragment/page=0001

— Nachdem vor etwa fünf Jahren von kunstverständiger Seite entdeckt worden war, daß die aus dem 12 Jahrhundert stammende Nicolaikirche zu Eisenach ursprünglich eine romanische Basilika gewesen sein müßte und nur durch bauliche Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte umgestaltet worden ist, wurde alsbald die Wiederherstellung dieses ehrwürdigen Denkmals als eines architektonisch kostbaren Schatzes in Angriff genommen. Das Vorhaben ist glücklich gelungen. Die Nicolaikirche ist nach vielseitiger opferfreudiger Beihülfe, der auch die Kaiserin und das Großherzogliche Haus sich angeschlossen, als Basilika wiederhergestellt. Am 23. d. wurde die feierliche Einweihung vollzogen. Vor sehr zahlreicher Gemeinde hielt Oberpfarrer Dr Marbach die Weiherede, Diakonus Trabert die Festpredigt. Namens der obersten Kirchenbehörde brachte Geh. Kirchenrath Dr Nicolai der Gemeinde Gruß und erhebende Mahnung.

— Ein entsetzliches Verbrechen verübte am Sonnabend der Großköthner Konrad Schaper in Thüste bei Lauenstein. Der schon betrunkene Mann kam an jenem Abend wiederum in trunkenem Zustande nachhause und geriet mit seinem schon erwachsenen Sohne in Streit, welcher schließlich in Thätlichkeiten ausartete. Als auch die Ehefrau Schaper's hinzukam, um Frieden zu stiften, stieß der Unmensch derselben ein haarscharfes Küchenmesser zwischen die vierte und fünfte Rippe, infolgedessen eine scharfe Blutung eintrat, die den Tod der unglücklichen Frau innerhalb einer Stunde herbeiführte. Der Mann wurde natürlich verhaftet.

Vermischtes.

— [Graf Schack] erzählt in seiner von uns kürzlich besprochenen Selbstbiographie aus den Tagen von Olmütz: Die Demüthigung, die Preußen in Olmütz erfuhr, und die noch durch das oberherrliche Gebahren Rußlands gesteigert wurde, erfüllte das Herz aller Patrioten mit Trauer und Groll. Sie brach dem edlen und hochgesinnten Minister und General Grafen von Brandenburg das Herz, und sicher legte sie auch in die Seele des damaligen Prinzen von Preußen, jetzigen deutschen Kaisers, den Keim zu den Entschlüssen, infolge deren nachher nicht nur das preußische Wappenschild von jedem Flecken rein gewaschen wurde, sondern auch Deutschland unter der Führung der Hohenzollern größere Siege gefeiert hat, als die Weltgeschichte je gesehen. Man erzählte allgemein, der Prinz von Preußen habe in der Ministersitzung, in welcher das Nachgehen Preußens gegen die Forderungen seiner Feinde beschlossen wurde, seiner Indignation darüber den kräftigsten Ausdruck gegeben, den Stuhl, auf dem er gesessen, zerbrochen und dann das Lokal verlassen.

— [Merkwürdige Schriftstellerhonorare] sind bisweilen gezahlt worden. Der Dichter Archimelus erhielt für ein kleines Sinngedicht auf ein großes Schiff des Königs Hieron von diesem tausend Scheffel Korn; Appian von dem Kaiser Caracalla für jeden Vers seines Gedichtes über die Jagd und den Fischfang einen Goldgulden und überdies die Freiheit seines Vaters, der von dem vor Kaiser in die Verbannung geschickt worden war. Die Verse dieses Dichters wurden daher goldene Verse genannt. Dem Scheik Taher überreichte ein arabischer Poet ein auf ihn verfaßtes Lobgedicht von drei Versen, wofür er angeblich 300,000 Kronen erhielt mit der Erklärung, daß, wenn der Verse mehr gewesen, der Dichter noch reicher belohnt worden wäre. Samazar's Sinngedicht auf die Stadt Venedig von sechs Zeilen wurde ihm vom Senat mit 600 Kronen honorirt. Für die Verse, welche der Dichter Fausto Andrelino dem König Karl VIII. über die Eroberung von Neapel vorlas, erhielt er von diesem einen Sack voll Geld, der so schwer war, daß er ihn kaum auf den Achseln forttragen konnte. Peter von Romiard, das Haupt der „französischen Pleiade", einer auf trockene Nachahmung der Alten ausgehende Dichterschule, wurde für seine Verse von Karl IX. freigebig belohnt und wurde reich dabei. Als ihn einst jemand wegen seines sehr sparsamen Lebenswandels aufzog, erwiderte er lächelnd: „Die Spanier haben ein sehr gutes Sprichwort: Wer lange tafelt, macht ein kurzes Testament." Apionius, der berühmte Astronom zu Ingelstadt, widmete Kaiser Karl V. sein „Astronomicum Caesarum", wofür ihm dieser 3000 Goldgulden verehrte und ihn in den Adelstand erhob. Noch freigebiger erwies sich der französische Admiral Pienie, der einem Dichter für ein einziges Sonnet eine Abtei schenkte. Der französische Dichter Teophile erhielt für ein sehr mittelmäßiges Gedicht auf den pyrenäischen Frieden von der Mutter Ludwigs XIV. ein Geschenk von 10,000 Franken. Der niederländische Poet Kaspar Barlaus wurde für einen Lobgesang auf Kardinal Richelieu mit 5000 Goldgulden honorirt, während er von dem Helden des dreißigjährigen Krieges, Herzog Bernhard von Weimar, dessen Thaten er in einem Gedichte besang, eine schwere goldene Gnadenkette erhielt, mit dem Bildniß des Spenders geschmückt. Karamsine verehrte die Kaiserin Katharina II. von Rußland für seine zwölf Bogen starke Lobrede 1200 Rubel. Ein besonderer Dank widerfuhr Petrus Lotichius, dem neulateinischen Elegiker. Er widmete seine Sinngedichte dem Landgrafen Moritz von Hessen, und dieser dankte ihm durch ein — Sinngedicht, was nicht einmal originell war, insofern als Kaiser Augustus in einem ähnlichen Falle ebenso gehandelt hatte. Der englische Romanschriftsteller Fielding, der in sehr dürftigen Verhältnissen lebte, als er sein Hauptwerk, den „Tom Jones" (1750) schrieb, wurde für diesen Roman von dem Buchhändler Millar mit 200 Pfund honorirt und — als das Werk unerwartet guten Absatz fand, von demselben außerdem mit 2500 Pfund beschenkt. Roscoe bekam für seine Lebensbeschreibung des Lorenzo Medicis 1500 Pfund; ebenso Holcroft für seine „Reise". Das Manuscript von Robertson's Geschichte Kaiser Karl V. bezahlten die Buchhändler Strahem und Cadell dem Verfasser sogar mit 4000 Pfund Sterling. — Auch unter den Schriftstellern und Poeten hat es eben von jeher „weiße Raben" gegeben.

— [Ueberfall einer Schiffsmannschaft] Der Kutter „Cecilia", welcher den Hafen Cooktown am 1. Juli verlassen hatte, traf am 26. desf. M. bei Orangerie Bay ein, wo das Boot des Schiffes bei der Landung von den Eingeborenen überfallen wurde. Dabei wurden die Herren Hernan und Hansen getödtet, Gustav Riccius schwer verwundet. Das Boot wurde zertrümmert. Ein seinem Namen nach chinesischer Kapitän Ah Gim hat Riccius gerettet und nach Port Moresby gebracht, wo sofort eine Untersuchung eingeleitet wurde, sodaß die Bestrafung der Schuldigen nicht ausbleiben wird.

Waaren- und Produktenberichte.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Berlin**, 24. Okt. (Amtl.) Oelsaaten per 100 kg. Gek. —.—. Winterraps —.— Sommerraps —.— M., Winterrübsen —.— M., Sommerrübsen —.— M. Rüböl per 100 kg mit Faß. Term. behauptet. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —.—. Durchschnittspreis —.—. Loco mit Faß —.—. Loco ohne Faß —.—, per diesen Monat —.— bis —.—, per Okt.-Nov. —.— bis —.— bez., per Nov.-Dez. 48.3 bis 48.5 bez., per Dez.-Jan. —.— —.—, per Jan.-Febr. —.—, per April-Mai 49,1 bis 49.3 bez. — Leinöl per 100 kg — loco — M., Lieferung —.
* **Stettin**, 24. Okt. Rüböl unverändert, pr. Okt. 48,50, per April-Mai 49.50.
* **Cöln**, 24. Okt. (Telegr.) Rüböl loco 26.30, per Okt. 25,20, pr. Mai 25.70.
* **Breslau**, 24. Okt. Rüböl per Okt.-Nov. 48.50 M., per Nov.-Dez. 48.50 M.
* **Hamburg**, 24. Okt. Rüböl ruhig, loco 45½.
* **Paris**, 24. Okt., nachm. (Telegr.) Rüböl ruhig, per Okt. 57,00, per Nov. 57,25, per Nov.-Dez. 57,25, per Jan.-April 58.00.
* **Paris**, 24. Okt., abends. (Telegr.) Rüböl behauptet, per Sept. 57,25, per Okt. 57,25, per Nov.-Dez. 57,50, per Jan.-April 58.25.
* **Pest**, 24. Okt. (Telegr.) Kostraps per Aug.-Sept. — fl —.
* **Amsterdam**, 24. Okt. (Telegr.) Rüböl loco 26½, per Mai 27, per Dez. 25½. Raps

Baumwolle.

* **Liverpool**, 24. Okt. (Telegr.) Baumwolle. (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 12000 B. Stetig. Tagesimport 8000 B.
* **Liverpool**, 24. Okt., Vorm. 12 Uhr 5 M. (Telegr.) Baumwolle. Umsatz 12000 B., dav. für Spekulation u. Exp. 2000 B. Amerikaner stetig. Surats fest. Middl. amerikanische Lieferung: Okt. 5 11/64 Werth, Okt.-Nov 5 9/32 Verkäuferpr. Nov.-Dez. 5 9/32 do., Dez.-Jan. 5 9/32 do., Jan.-Febr. 5 9/32 B., Febr.-März 5 11/64 Werk, März-April 5 13/64 do., April-Mai 5 15/64 do., Mai-Juni 5 17/64 do., Juni-Juli 5 19/64 Verkäuferpr., Juli-Aug. —.— d. Käuferpreis.
* **New-York**, 23. Okt. (Telegr.) Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 271000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 85000 B., Ausfuhr nach dem Kontinent 96000 B., Vorrath 572000 B.

Fahrwassertiefen der Saale.

Am 21. Okt.

0.96 m bei der Hennenbrücke.	0.85 m zw. Merseburg u. Schkopau b. d. Eisenbahnbrücke.
0.80 m zw. Weißenfels u. Delitz b. d. Pollschützhall.	0.94 m bei Nisleben i. d. Schleuse.
0.80 m zw. Kl.-Corbetha u. Dürrenb. b d. Fähre zu Kl.-Corbetha.	0.90 m beim Nipteim.

Von der Anhaltischen Grenze bis Kalbe.
1.44 m bei Wispitz km 2.4

Von Kalbe bis zur Mündung in die Elbe.

0.78 m in der Steinsfliege km 9.5	0.82 m am Dreßiger Bruch km 13.0
0.72 m bei Tradtz km 11.4	

Geringste Fahrwassertiefen in der Elbe.

Am 21. Okt.

Sächsische Grenze bis Torgau.

0.95 m Paußnitzer Heger km 125	0.92 m Döbeltitzer Schiffsm. km 143.3
0.96 m b. b. Mühlb. Schiffsm. km 127.5	0.95 m bei Meyderichgh km 148.2
0.85 m bei Plotha km 129.4	0.92 m b. Torg. Chausseebr. km 154.5
1.00 m unterhalb Stieglitz km 135.7	

Torgau bis obere Anhaltische Grenze.

0.88 m b. Torg. Eisenbahnbr. km 155.3	0.90 m bei Bleddiner Fähre km 192.3
0.95 m bei Repitz km 156.4	1.20 m oberh. d. Wittenb. Br. km 213.7
0.86 m bei Dominitzsch km 173.4	1.20 m unterh. d. Wittenb. Br. km 214.7

Anhaltische Elbstrecke.

0.82 m bei der Vockeroder Fähre km 245.8	
0.90 m beim weißen Hause km 248.0	
0.85 m beim Steinhorn km 251.9	
0.80 m bei Rieplingk km 270.5	
0.83 m Ziegelei bei Aken km 275	

Untere Anhaltische Grenze bis Saalemündung.
1.10 m bei Breitenhagen km 285.3

Saalemündung bis Magdeburg.

1.10 m bei Barby km 292.3	1.15 m Westerh Fähr. (Westh.) km 318.0
1.30 m Barbyer Brücke (linksf. Fahrtr. km 293.8	1.20 m oberh. d. Saldk. Fähr. km 318.5
	1.00 m i. Grahl b. Buckau km 323.0
1.15 m Zadm. Zieg., unterh. Gl. km 305	1.30 m i. linksf. Fahrtr. d. a. Eisenbahnbrücke km 325.5
1.15 m am Drachenberg unterh. Frohse km 315.0–315.5	

Magdeburg bis Ihle-Kanal.
1.00 m Raddeldaddel km 336

Ihle-Kanal bis Havelmündung.

1.00 m am Poltenberg km 368.5	1.25 m bei Meisenhof km 414
1.00 m oberh. Bittnerbruch km 372.5	1.30 m bei Fährerhzgh km 418.5
0.95 m oberhalb Hemerten km 394.0	1.30 m bei Nübel km 420.5
0.50 m Drehsiln. b. Br. b. Hemerten.	1.00 m b. d. Toppel'schen Gr. km 424

Havelmündung bis Wittenberge.

1.10 m b. Abbendorf (Fährst.) km 434.7	1.15 m a. d. v. Saldern'schen Holzin. km 448.4
1.20 m oberhalb Wälower Haken 445.2	

Wittenberge bis Dömitz.

1.20 m Bramh. (Geesgtoth. B.) km 457.1	1.10 m am Meerschower Gr. km 490
1.15 m b. d. Wendorf. Werd. km 462.4	1.15 m am Langendorf. Werd. km 500
1.10 m in der Gerde km 468.3	1.00 m oberh. d. Dömitz. Br. km 503.5
1.15 m am Gartower Elbh. km 482.1	1.20 m unterh. d. Dömitz. Br. km 504.5
1.10 m bei Vietze km 488	1.30 m unterh. d. Dömitzer Br. km 505.0

Dömitz bis Sudemündung.

1.20 m bei Strachau km 517.8	1.20 m bei Kl. Kühren km 534.9
1.20 m a. Fährw. unterh. Hitz. km 523.5	1.25 m beim Lankenweder km 552.5

Sudemündung bis Seebesmündung.

1.15 m oberh. d. Boizend. Fähr. km 558.5	1.15 m bei Tesperhude km 579
1.00 m bei Barförde km 562.5	1.20 m bei Marschacht km 583.5
1.10 m unterhalb Barförde km 565	1.15 m bei Drennhausen km 591.5
1.10 m oberh. d. Hohnstorferbr. km 568.5	1.20 m unterhalb Tinge km 593.5
1.15 m bei Avendorf km 576	

Nachrichten des Standesamts Halle vom 22. Okt.

Aufgeboten: Der Bergmann Friedrich Johann Heinrich Goetze und Luise Henriette Friederike Hoff (Stedten und Dorotheenstr. 9). Der prakt. Arzt Dr med. Max Alwin Boettger und Margarethe Henriette Hermine Karoline Angermann (Leipzigerstr. 77 und Dachritzgasse 7). Der Handarb. Friedrich Karl Stendel und Marie Auguste Poenike (Giebichenstein). Der Fabrikarb. Otto Julius Köhler und Auguste Ludovike Linde (Holle und Giebichenstein).

Geschließungen: Der Firm. Wilhelm Ludwig August Thomas und Bertha Margarethe Wilde (Fleischergasse 42 und Langestr. 30). Der Schuhmacher Friedrich Hermann Reußner und Bertha Emma Bohne (Moritzkirchhof 11). Der Handarb. Heinrich Schicka und Emilie Anna Kloppe (Merseburgerstr. 12a und Holzplatz 12). Der Metalldreher Gustav Paul Nitsche und Emilie Agnes Ottilie Bröcker (Leipzig und B. d. Steinthor 10). Der Maurer Wilhelm Karl Weickardt und Friederike Karoline Klostermann (Bölberg und Alter Markt 12). Der Handarb. Wilhelm Karl Richard Jähnitsch und Henriette Johanne Emma Schulze (Klosterstr. 6 und Mittelwache 12). Der Handarb. Karl Friedrich August Albert Dillner und Wilhelmine Friederike Henze (Bernburgerstr. 15 und Leipzigerstr. 87). Der Handschuhmacher Johann Friedrich Wilhelm Jenette und Emilie Anna Schlegel. Der Stuckateur Johann Hermann Emil Klutbaß und Johanne Friederike Nitsche (Weidenplan 10).

Geboren: Dem Buchhalter Otto Müller ein S., Otto Kurt (Magdeburgerstr. 25a). Dem Schuhmacher Albert Wurch ein S., Ernst Oskar (Lindenstr. 6). Dem Kassellan Hermann Trampe eine T., Rosa Marie Ernestine Charlotte (Königstr. 36). Dem Steinsetzer Wilhelm Böhre eine T., Margarethe Bertha (Friesenstraße 4). Dem Schlosser Otto Wipplinger eine T., Johanne Auguste Frida (Schmiedestr. 3). Dem Bahnarb. Rudolph Dannenberg eine T., Marie Anna (Bernburgerstr. 4). Dem Buchdrucker Hermann Schmidt ein S., Kurt Emil Paul (Schützengasse 12b). Dem Maurer Karl Buttenberg ein S., Wilhelm Karl (Karlstr. 20). Dem Schlosser Heinrich Gottschalk eine T., Marie Bertha (Töpferplan 3).

Gestorben: Der Arb. Gottlieb Schönfelder, 44 J. 4 M. 17 T. (Gr. Rittergasse 16). Des Flaschenbierhändler Gottfried Dietzel S. Otto, 14 J. 1 M. 22 T. (Rannischstr. 8). Der Eisenbahnarb. Karl Henrich Drechsel, 54 J. 10 M. 21 T. (Magdeburgerstr. 43). Des Uhrmacher Hermann Schäfer T. Lina, 15 J. 11 M. (Magdeburgerstr. 31a). Des Handarb. August Hoffmann T. Auguste Luise, 6 M. 17 T. (Hospitalplatz 3). Des Arbeiter Gottfried Jäger Ehefrau Rosa Johanne geb. Grodzky, 52 J. 7 M. 25 T. (Klinik). Des Geschirrführer Heinrich Reich T. Anna Bertha, 3 J. 1 M. 5 T. (Harz 32).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

22. Okt. **Geschließungen:** Der Zimmermann C. W. R. Buckmauer und A. R. A. Stanelle (Reilstr. 109 und Halle). Der Handarb. G. E. Butzmann und B. L. Bamberg (Brunnenstr. 30). Der Barbierherr C. F. Murl und F. B. Ch. Pohlenzänger (Brunnenstr. 28a).

Geboren: Dem Handarb. C. A. F. Sondershausen ein S. (Ziethenstr. 33). Dem Fabrikarb. J. F. Kluppe ein S. (Reilstr. 107).

24. Okt. **Aufgeboten:** Der Fleischer C. A. H. Bieder und J. P. Meyer (Halle und Adolphstr. 4). Der Malermstr. H. L. Knoke und A. F. Gummel (Göttingen und Advokatenstr. 2).

Geboren: Dem Fabrikarb. H. G. W. Wiegandt ein S. (Eichendorffstr. 14). Dem Fabrikarb. A. A. R. Osterloh eine T. (Hohestraße 13). Dem Handarb. F. K. Riehl ein S. (Wittekindstr. 30).

Gestorben: Des Fabrikarb. F. H. C. Sturm S., 19 J. (Trotharstraße 20). Der pens. Strafanstaltsbeamte E. G. Mattick, 85 J. 2 M. 19 T. (Trotharstr. 2). Des Handarb. W. G. Koch T., 10 J. 9 M. 19 T. (Seydlitzstr. 2). Eine unehel. T., 1 J. 1 M. 7 T. (Schleiweg 5). Der Bahnarb. J. F. Thomas, 72 J. 11 M. 6 T. (Trotharstr. 7). Des Brauereiarb. F. A. Reichardt T. todtgeboren (Kl. Brettschneidestr. 15).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. Okt.

Stadt Hamburg. Baronin Spiegel von u. zu Peckelsheim m. Jungfer a. Werna. Wirkl. Geh. Rath Exc. v. Madai a. Frankfurt a/M. Bürgermstr. Baron v. Tuyll a. Bonburg. Arzt Dr. Schmitz a. Halle. stud. jur.: Winkler a. Schwerin. Mumm a. Marburg. Reutner Kaufmann a. Berlin. Generaldirektor Stripelmann a. Weferegeln. Kaufleute: Eckert a. Hannover. Kemmer a. Wulfmeyer a. Remscheid. Bernhard a. Schlesinger a. Berlin. Nierson u. Huhle a. Hamburg. Meinhardi a. Lerr. Litolff a. Braunschweig. Hemmerdinger a. Mannheim.

Goldene Kugel. Rittergutsbes. Müller a. Magdeburg. Fabrikanten: Schütze a. Schwerin. Roetzold a. Dresden. Assessor Schwendt a. Wanzleben. stud. chem. Jakubowski a. Posen. Frau v. Röder m. Frl. Tochter a. Hamburg. stud. jur. Biß a. Lübeck. Gutsbes. v. Schulenburg a. Emden. Mediziner Kaufmann m. Gem. a. Berlin. Kaufleute: Landsberger a. Finkenwalde. Grabowsky a. Glasgow. Börner a. Erfurt. Löwenstein a. Hamburg. Schmitt a. Kolmar. Lochmann u. Lange a. Dresden. Seibrecht a. Augsburg. Stößeler a. Prag. Zucker a. Lippstadt. Lintake a. Magdeburg. Stock a. Mühlhausen. Baurmeister a. Ottensen. Brintmann a. Kassel.

Stadt Berlin. Berghauptmann Steinbrecht a. Schönebeck. stud. med. Tallmar a. Wien. stud. pharm. Melser a. Leipzig. Betreter b. Preuß. Hofschenkbaut Müller a. Berlin. Pastor Schade a. Mellenbach. Kanzleirath Rutsche a. Stade. Apotheker Willening a. Berlin. Oekonomen: Reinecke a. Mansfeld. Zier a. Warze b. Gotha. Kaufleute: Schneider a. Dresden. Rosenthal, Reichmann u. Michael a. Frankfurt a/M. Waldvogel a. Berlin. Paul a. Magdeburg. Notter m. Gem. a. Leipzig. Kempff a. Lanau i. Baiern. Hülter a. Eschwege. Hermann a. Naumburg. Weiermann a. Bamberg.

Deutscher Hof. stud. Burke a. Schwerin. Ingenieur Kepler m. Gem. a. Hannover. Direktor Baydes a. Magdeburg. Kaufleute: Schulz u. Schödel a. Breslau. v. Schockmann a. Piester. Röder m. Gem. a. Erfurt. Tobias a. Berlin. Bramires a. Hamburg. Tölle a. Stettin.

Mansfelderstraße 9
eine der Hauptverkehrsadern der Stadt, nahe am Markt, ist ein **großer Laden,** zur Colonialwaaren-Handlung oder dergl. besonders geeignet, mit Wohnung, event. mit Niederlage und Pferdestall, sowie ein **kleinerer Laden** mit Wohnung, beide sofort übernehmbar, zu vermiethen.

Laden nebst Zubehör pr. 1. April zu vermiethen **Alte Promenade 16a.**

Schöner geräumiger **Laden** event. mit Einrichtung, mit oder ohne Wohnung, sehr billig,
1 elegante Wohnung, 1 Ct., 5 St., 1 K., K., Corridor rc.,
1 schöne Wohnung im Hochpart., 2 St., 2 K., K. rc.
preiswr. zu vermiethen. Näheres in **der Bäckerei Taubenstraße 2.**

Ein großer heller Handelskeller,
auch als Werkstatt geeignet und mit directem Zugang von der Straße, ist preiswerth sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Mühlgraben 11, beim Restaurateur.

Eine **Werkstelle,** 10 Meter Br. und 5½ Meter T., am besten für Stellmacher passend, ist zu vermiethen und sofort zu beziehen **Reilstraße 46.**

Herrschaftl. Wohnung von 4 Zim., Balkon, Kammer, Küche, Bodenk. rc. zum 1. April zu **vermiethen.** Näheres **Albrechtstraße 17c, II, l.**

Parterre-Wohnung zum 1. Jan. zu verm., Preis 75 Thlr., Wettinerstr. 36.

Eine herrschaftl. Wohnung,
1. Stock, 5 heizbare geräumige Stuben, Küche u. Zubehör, mit Gartenbenutzung, zum 1. April 1888 für 825 Mark jährlich zu vermiethen
Charlottenstraße 18, part.

Mehrere kl. **Wohnungen** sof. oder zum 1. Jan. zu beziehen, daselbst ein tafelförmiges **Instrument** sehr preiswerth zu verk. Zu erfr. **Kl. Ulrichstraße 8** im Laden des Herrn **Berdig.**

Wohnungen,
330, 270 u. 20 M. 1. Januar 1888 zu beziehen. Näh. **Friedrichstraße 25,** p.

An der Promenade ist eine **zweite Etage** für 160 Thlr. zum 1. April zu vermiethen **Moritzzwinger 10, II.**

Wohnungen Nähe der Bahn, pass. f. Abvermiethen, Pr. 62, 90, 95 Thlr., zu vermiethen **Dryanderstraße 7.**

Eine **Wohnung** (2 St. u. 2 K.) ist an ruhige Leute zu vermiethen Wettinerstraße 14.

Bernburgerstr. 9, Mühlweg-Ecke, ist die **Bel-Etage** den 1. April zu verm.

Mansfelderstraße 9
nahe am Markt, sind noch **2 neuen eingerichtete Wohnungen** zum Preise von 360 und 400 M per anno, sofort oder später beziehbar, zu vermiethen.

Wohnungen,
56 und 60 Thlr., 1. Januar zu verm.
Moritzkirche 5.

Wohnung, 2 Stuben, K. u. K., für 70 Thlr. verm. **Mansfelderstr. 22.**

2. Etage, 4 St., 2 K., K. u. Zub., sofort zu beziehen **Blücherstraße 2.**

2 St., K. u. K. sofort oder Neujahr zu vermiethen **Krausenstraße 13.**

2 schöne Wohnungen zu vermiethen. Preis 38 u. 46 Thlr. **Giebichenstein, Hohestraße 8.**

3 Stuben u. Zub. für 360 Mark 1. April zu verm. Kirchthor 22.

1 Wohnung für 225 M sofort zu vermiethen. Näheres Markt 17.

Wohnung für 150 Mark an ruhige Leute zu verm bei **M. Waltsgott.**

Eine herrschaftliche **Wohnung,** 3 St., K. u. Zubehör, ist zu verm., 1. April zu beziehen **Anhalterstraße 9a.**

Wohnung von 3 St. u. Zub. verhältnißhalber sofort zu beziehen **Steinweg 13.**

Große Ulrichstraße 12
ist per 1. April 1888 eine
herrschaftliche Etage
zu vermiethen.
Besichtigung Nachm. 1—3 Uhr.

Hochherrschaftl. Wohnung,
Hochparterre, Nähe der Bahn, sehr elegant eingerichtet, bestehend aus 6 Zim., Salon, Badestube und allem Zubehör, sofort oder später zu **vermiethen Merseburgerstraße 9a.**

Mühlweg 49
sind **Wohnungen** zu 400, 450 u. 500 M per 1. Januar 1888 zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann dortselbst.

Wohnungen
v. 3 St., 2 K., K., Spik. auch mit und ohne Gartenbenutzung u. Zubeh. sof. od. 1. Jan. od. 1. April zu beziehen. **Kruckenbergstraße 11.**

Wohnungen
v. 2—3 St., 2 K., K., Spik. u. 2 Woh. St., K., K. mit Zubehör sofort oder 1. Jan. od. 1. April zu beziehen. **Kruckenbergstraße 10.**

Eine **Wohnung,** bestehend aus 4 St., K., K. u. allem Zubehör, ist z. 1. Jan. od. April zu verm **Alter Markt 25** 1. T.

Eine Wohn., St., K., K., Zub., 1 Tr. vorn heraus, sof. o. spät. zu bez. Rannischstr. 4.

Steinweg 27b
ist eine herrschaftliche Wohnung für 330 Mk. bis 1. Januar zu vermiethen.

Frdl. halbe herrschaftl. **Beletage** mit Gartenben. zu verm. Buchererstraße 32.

1 fdl. Wohnung, 3 St., 2 K., K., Corrid. rc.
1 „ „ 2 „ 1 „ „ rc.
p. 1. Jan. preiswr. zu verm. Näheres bei **R. Lenscher,** Alter Markt 18.

Eine Wohnung, passend z. Abvermiethen, ist **Geiststraße 3** zu vermiethen u. zum 1. Januar zu beziehen.

Eine **Wohnung,** 2 St., 3 K., Küche u. Zub. sofort oder später zu beziehen **Rannischestraße 6, I.**

2 St., K., K. u. Zub. veränderungshalber p. 1. Januar 88 zu vermiethen. Auskunft Parkstraße 21, 1 Treppe.

Wohn. 1 Nov. od. sp. verm. Kaulenberg 7.

Eine fdl. Wohn., 2 St., 2 K., K., Entr u. Zub. sof. od. spät. zu verm. Taubenstr. 1.

Eine elegante **Beletage** (4 Stuben, Salon, 2 Kammern, Küche u. Zubehör) zum 1. Jan. oder 1. April 1888 preiswr. zu vermiethen. Mitbenutzung des Gartens ev. eig. Garten mit Obst u. Veranda. **Villa Ludwig etc.** (Wörmlitherstr. 30.)

Forsterstraße 5
2 Wohnungen, 160 u. 150 Thlr., sofort od. später zu verm. Zu erfr. b. Hausmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18871026039/fragment/page=0002

2000 Mark Belohnung.

Nachdem auf die Ergreifung eines jeden der steckbrieflich verfolgten Bankdirectoren
Dr. Rudolf Traugott Jerusalem und **Adolf Winkelmann**
eine Belohnung von

Eintausend Mark

ausgesetzt worden ist, wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zugleich ergeht nochmals an Jedermann das dringende Ersuchen, Alles, was über Jerusalem's und Winkelmann's Thun und Treiben am Nachmittage des 17. d. Mts. (Montag) oder später bekannt wird, sofort anher mitzutheilen.

Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß Jerusalem noch hier oder in der Umgegend sich verborgen hält.

Leipzig, am 24. Oktober 1887. **Der Königliche Staatsanwalt.**
Nagel.

140. Auction im städtischen Leihhause zu Leipzig am 2. November cr. und folgende Tage,

worin die im **September, Oktober, November** und **Dezember 1886** verfetzten Pfänder Lit. V. Nr. 8053 bis 46,661 zur Versteigerung gelangen und zwar in der Ordnung, daß mit **Gold, Silber** und **Juwelen** begonnen wird.

Ein Rittergut

im **Voigtlande Sachsens**, mit 446 sächs. Acker Land, wovon 40 Acker Wiese, 200 Acker Feld bester Kultur, das Uebrige 30—60jähriger Waldbestand, Viehbestand voigtländische Rasse, 40 Stück Kühe, 8 Zugochsen, 5 Pferde rc., Inventar vollständig, ist zu verkaufen. Forderung 80,000 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkunft. Das romantisch gelegene Rittergut wird nur wegen Alter und Kränklichkeit des Besitzers verkauft und wollen geehrte Selbstkäufer ihre werthe Adresse einsenden unter **C. W. 856 „Invalidendank" Leipzig.**

Verkäufe.

Hotel I. Ranges incl. Inventar für 100,000 ℳ bei 20,000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen.

Viktualiengeschäft m. Restauration und Speisewirthschaft, gute Lage, billigst zu verkaufen.

Materialwaarenhandlung wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verk.

Mehrere herrschaftl. Häuser und ein feines Restaurationsgrundstück zu verkaufen.

Ein kleines Haus bei geringer Anzahlung, 6½% verzinslich, zu verk.
Näheres **Laurentinstr. 5, I. r.**

Grundstücksverkauf.

Zwei Rittergüter, 2 Stadtgüter, 4 Landgüter mit 154, 150, 65 und 60 Mrg. Feld, alle in hiesiger Gegend gelegen. 1 Hotel zu verpachten, 6 Gasthöfe, Preis von 40,000—4000 Thlr. 5 Häuser in der Stadt, zwei mit Garten, 1 Schmiede, 1 Bäckerei und 1 Loßgerberei. Sämmtliche Grundstücke sind sofort zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt **Carl Reinhardt,** Agent, **Zeitz,** Neumarkt 13.

Ein Haus

mit Thoreinfahrt und großem Hofraum, Mitte der Stadt, wird bei 15—20,000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten nimmt die Expedition dieser Zeitung unter **C. 123** entgegen.

Stellmacherei-Verkauf

Meine **Stellmacherei,** bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallung, Garten, sowie 3 Mrg. Feld, 1½ Mrg. Wiese, die einzige in 2 Dörfern, bin ich Willens, sofort zu verkaufen.
Fr. Rückheim
in **Jüdenberg** bei Gräfenhainichen.

Haasenstein & Vogler,

Halle a. S., Große Märkerstraße 27, I.
befördern Annoncen an alle hiesigen und auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. Katalog gratis.

Ein solides, gut verzinsliches **Grundstück** im **Königs-** oder **Marienviertel,** möglichst mit **kleinem Garten,** sofort mit 9—12000 Mk. Anzahlung ohne Vermittler zu **kaufen gesucht.** Offerten sub **O. K. 5665** an **Haasenstein & Vogler.**

Mehrere solide gut verzinsliche Häuser

mit flotten **Restaurants, Fleischerei, Bäckereien, Colonial-, Viktualiengeschäfte** mit Branntweinverkauf unter reellen günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter **O. C. 5664** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Mühlenverkauf.

Meine in **Streuben b. Wurzen i/S.** gelegene **Holl. Windmühle** mit Jalousien und Selbstdrehung, 3 Gänge, 2 Mahl- und 1 Schrotgang, bin ich gesonnen Verhältnisse halber **sofort zu verkaufen.**
Alles Nähere beim Besitzer
Carl Thamm.

Guts-Verkauf.

Schönstes **Gut** in einer Stadt, Königr. Sachsen, ca. 90 preußische Morgen groß, meist Weizenboden, ist Besitzerin (eine alleinstehende junge Frau) willens, mit voller Ernte und bestem ausreichenden todten und lebenden Inventar zu verkaufen. Produkte werden nur aus dem Hause bei hohen Preisen verkauft. Hypoth. fest. Anz. nach Uebereinkunft. Der Ort liegt in **nächster Nähe** von noch 3 Städten mit Bahnverbindung u. vorzüglicher Chaussee. Off. u. **O. D. 5666** an **Haasenstein & Vogler,** Halle a. S. und finden sofortige Beantwortung.

Restaurant,

fein eingerichtet, 300 Hektol. Bierausschank, in e. Industrie- u. Garnisonstadt von 23,000 Einw., mit eleg. **Hausgrundstück** u. Inventar **zu verkaufen** resp. zu **verpachten.** Uebernahme nach Wunsch; auch viel Tischgäste.
Offerten sub **F. P. 139** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Volontair

für **Colonialwaarenbranche** per 1. Novbr. **gesucht.** Offerten unter **O. L. 5680** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Wer lief. Ladeneinricht. auf Abzahl.? Adr. sub **O. H. 5661** an **Haasenstein & Vogler.**

Eine anst. Dame sucht einf. möbl. Zimmer, 12 ℳ mon., in anst. Hause, mögl. Stadtmitte. Off. O. G. 5673 an **Haasenstein & Vogler.**

Reisender

der **Wein-** und **Spirituosebranche,** der gegenwärtig noch **Königr. u. Prov. Sachsen** bereist, wünscht sich zu verändern. Gefl. Off. sub **N. Z. 5645** an **Haasenstein & Vogler,** Halle erb.

Ein Lehrling

für **Colonialwaaren-Geschäft** sofort oder später **gesucht.** Offerten unter **O. M. 5681** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Gesucht eine flinke unabhängige **Aufwartung** (Frau od. Mädchen). Zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler,** Gr. Märkerstr. 27, I.

Ein **starkknochiges**

Arbeitspferd,

Hannov. oder **Däne,** ca. 6—7 groß und nicht über 10 Jahre alt, wird zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **O. F. 5672** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger ansehnl. Landwirth, gebildet Kavallerist, Erbe eines schönen großen u. prächtig gelegenen Gutes im Weißenfelser Kreise, sucht auf diesem Wege eine seinen Verhältnissen entsprechende **Lebensgefährtin.** Junge Damen i. Alter von 18—24 Jahren, die über ein Vermögen von 20—30,000 Thlr. verfügen, werden gebeten, bis 6. Nov. vertrauensvoll ihre Adressen nebst Photographie unter **X. Y.** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** zu senden.
Verschwiegenheit Ehrensache.

40000 Mk.
21000 „
per 1. Januar 88 und
6000 Mk.
4000 „
per sofort auf sichere Stelle auszuleihen. Offerten sub **O. J. 5676** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Für Zimmermeister, Fabrikbesitzer und Restaurateure.

Donnerstag den 3. Novbr. cr. Vormittags 9 Uhr findet an Gerichtsstelle in **Artern** der gerichtliche Verkauf des in schönster Lage gelegenen Zimmermeister **Sauerzapf'schen Grundstücks in Artern,** in welchem seit Jahren das Zimmergeschäft flott betrieben wurde, statt. Dasselbe besteht aus a. Wohnhaus mit Hofraum und daran liegendem großen, ringsum mit harter Mauer eingeschlossenen Garten, enthaltend 25 ar 50 qm, b. Kohlenstall, c. Bauschuppen, d. Zimmerschuppen. Das Grundstück ist in sehr gutem Zustande, eignet **ca. 5 Minuten vom schiffbaren Flusse und Bahnhof** und eignet sich auch zu jeder größeren Fabrikanlage und ganz vorzüglich zur **Restauration mit Gartenwirthschaft,** da letztere am dortigen Platze noch fehlt.

Das Mansfelderstr. 7 belegene und seit 27 Jahren mit gutem Erfolg betriebene

Material-, Seilerwaaren- und Futterartikel-Geschäft

ist wegen anderweitiger Unternehmung des jetzigen Pächters zum 1. April 1888 zu vermiethen. Geehrte Reflectanten wollen gef. mit mir in Verbindung treten.
Halle a/S. Karl Güttner.

Ziegelei-Verkauf.

In nächster Nähe Apolda's habe ich eine Ziegelei mit 4½ Acker Feld (8 m tiefes Thonlager) zum Preise von 18,000 Mark bei halber Anzahlung zu verkaufen. Specielle Auskunft auf frankirte Anfragen d. **C. Hanf, Apolda, Schützener Grund 1a.**

Rittergut

in der Uckermark, 1020 Morgen Areal, beste Bodenlage, schöne Gebäude, vollständiges todtes und lebendes Inventar, Maschinen und Ernte, soll krankheitshalber für 250,000 Mk., mit 60,000 Mk. Anzahlung, verkauft werden. Restaufgelder zu 4½% lange Jahre fest.
16 Pferde, 40 Rinder, 40 Schweine, 400 Schafe, Aussaat 70 Scheffel Weizen, 250 Roggen, 275 Hafer, 60 Erbsen, 17 Bohnen, 45 Gerste, 70 Gemenge, 12 Mrg. Rüben, 10 Luzerne, 190 Klee, 80 Kartoffeln. Tüchtigen Landwirthen empfiehlt es **F. G. Steglich, Dresden,** Wölfnitzstraße 15, I.

Eine Mahl- und Schneidemühle,

(11 Fuß Gefälle) mit 60 Morgen Land ist zu **verkaufen.** Auch kann dieselbe gegen eine kleine Ackerwirthschaft oder Gasthof vertauscht werden.
Gefl. Offerten unter **620. V.** an die Expedition dieser Zeitung.

Eine gutgeh. Restauration

wird per sofort oder 1. Januar 1888 von einem tüchtigen Wirth zu **pachten gesucht. Vierpacht nicht ausgeschlossen.** Gefl. Offerten sub **F. 126** durch die Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine gut eingerichtete Fleischerei

in guter Lage ist mit 6—8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [537

Vom 1. Januar ab eine **kl. Villa** oder freundl. **Wohnhaus** in schöner gesunder Lage von Halle zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter **M. E. 2 Hauptpostlagernd** niederzulegen.

Zu kaufen gesucht

wird von einem leistungsf. Unternehmer bei guter Anzahlung eine im besten Zustande befindliche **Gärtnerei,** möglichst mit Blumenladen. Event. könnte es auch ein Grundstück sein, welches sich zur Anlegung einer solchen eignet.
Offerten unter **M. B. 17** postlagernd **Erfurt** erbeten.

Gasthofs-Verkauf.

Krankheitshalber versteigere ich öffentlich meistbietend **Montag den 31. Oktober d. J.** Vormittags 11 Uhr den **Gasthof z. goldenen Kugel** im Locale selbst, auf der Nußbreite hier belegen. Derselbe, ganz neu gebaut, liegt an frequenter Straße, Stallung für 30 Pferde, mit 3 Kegelbahnen, großem Garten, trägt 626 Mk. Miethe, außer den zur Gastwirthschaft und Fremdenverkehr gehörigen Piecen und einem Fleischerladen. **Anzahlung gering.** Bedingungen im Termine. Auch können Reflectanten schon vor dem Termine sich mit mir in Verbindung setzen.
Eisleben, Klosterstraße 7.
Oswald Zedel, Auctionator u. gerichtl. Taxator f. Areal u. Mobilien.

Ein neu und solid gebautes **Grundstück mit Materialwaaren- rc. Geschäft** in einem Vororte **Leipzigs,** beste Lage, ist sofort **für 70,000 Mark** bei 15,000 Mark Anzahlung zu **verkaufen.** Nur Selbstkäufer erfahren Näheres sub **C. S. 827 „Invalidendank" Leipzig.**

Ein in **Halle a. S.** belegenes

Haus mit Thoreinfahrt u. Stall.,

welches sich zur Fleischerei eignet, wird **zu kaufen gesucht.**
Offerten erbitte unter **621. W.** an die Expedition dieser Zeitung.

Bäckerei-Verkauf.

Zwei hochfeine Bäckereigrundstücke im flotten Betriebe, jedes mit 2000 Thlr. Anzahlung zu übernehmen, sind bei beiden je 1000 Mk. Miethsüberschuß.
Ein neues Grundstück, Mitte der Stadt, mit schönem Restaurant, mit 7000 Mk. Anzahlung zu übernehmen; dasselbe bringt noch 1000 Mk. Miethsüberschuß.
Thiele, Gr. Schlamm 10.

25,000 Mark

zur 1. sicheren Hypothek auf ein großes Fabrikgrundstück mit Wohngebäude zum 1. Januar 1888 zu 4½% **zu leihen gesucht.** Offerten sub **C. P. 8050** an **J. Barck & Co.** hier erbeten.

3000000 Mk

zu 3¾ und 4 pCt.
GEGEN ACKERSICHERHEIT AUSZULEIHEN.
O. Pellnitz Magdeburg.

Ein Ehepaar (Beamter) sucht **100 Mk. Darlehn** gegen Verpfändung der Wirthschaft auf ½ Jahr **zu leihen.** Gefl. Offerten unter **D. Z. 8113** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Capital-Ausleihung

sofort zu vergeben.
15,000 Mark zu 4%.
15,000 Mark zu 4½%.
Näheres bei **Lange, Forsterstr. 15.**

12,000 Mark

zur 2. sicheren Hypothek von Selbstdarl. sof. oder später zu leihen ges. Off. u. **J. 129** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

50 Mark

erhält derjenige, welcher einem verh. j. Mann sofort eine Stelle als Buchhalter, Expedient, Wiegemeister rc., am liebsten auf einem Braunkohlenwerke, verschafft. Gefl. Off. unter Chiffre **D. 124.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Tüchtigen Schlossergesellen

bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung **sucht H. Riedliger,** Schlossermeister, Albrechtstraße 16.

Schmied-Gesuch.

Zur Vergrößerung einer Wagenbauerei wird ein in allen vorkommenden Arbeiten des Wagenbaues tüchtiger, strebsamer **Schmied** mit Vermögen als **Theilhaber gesucht.** Selbstbewerber werden gebeten ihre Offerten mit Angabe des Alters und Vermögens in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen unter **612 N.**

Schlosser und Schmiede,

aber nur **tüchtige, zuverlässige** Leute, werden für **langdauernde,** selbständige und **lohnende** Arbeit Vormittags 11 bis 12½ Uhr angenommen
Merseburgerstraße 38.

Gärtnergehilfe gesucht,

erfahrener Mann, selbständiger Arbeiter, per sofort von **Otto Wolf, Cannaerweg.**

Gärtner- resp. Gartenarbeiter-Gesuch.

Zur **Instandhaltung eines Gartens** in einem Vororte **Leipzigs** und Verrichtung von **Hausmannsarbeiten** wird jetzt oder auch später ein Ehepaar gesucht. Außer gutem Lohne wird freie Wohnung, Heizung und Kartoffelfeld gewährt. Gut empfohlene Bewerber, welche entweder kinderlos sind oder nur erwachsene Kinder haben, mögen ihre Adressen nebst Zeugnißabschriften und Beschreibung ihrer Familienverhältnisse unter **C. Z. 859** an den **„Invalidendank," Leipzig,** Nicolaistraße niederlegen.

Stelle-Gesuch.

Ein **Oeconomie-Verwalter** mit hochfeinen Empfehlungen sucht bis Mitte November Stellung.
Thiele, Gr. Schlamm 10.

Junger Mann, im **Rasiren** vorgeschritten, findet gründliche Ausbildung im **Perrückenfach.**
Rich. Müller, Gr. Klausstraße 22.

Ein mit guten Zeugnissen versehener j. Mann sucht per 1. Januar Stellung als **Verwalter.** Gehaltsansprüche nach Uebereinkunft. Gefl. Off. unter Chiffre **X. 119** an die Expedition d. Ztg.

Einen **Schuhmachergesellen** sucht **Bruckhaus, Löbnitz bei Teicha.**

Barbiergehilfe findet Stelle.
E. Stemmler, Moritzthor 6.

Tischlergesellen sucht
R. Günther, Gr. Rittergasse 2.

2 tüchtige Bauschlosser,

jedoch nur gute Arbeiter, finden sofort dauernde Beschäftigung bei
A. Nachtigall, Osterfeld i/Thür.

Unternehmer gesucht.

Der Teich der Gemeinde **Plößnitz,** anderthalb Morgen groß, soll gründlich und schnell gereinigt werden. Hierauf Reflektirende mögen sich melden beim Gemeindevorsteher **Maehnert.**

Für mein Leinen-, Weißwaaren- und Wäschegeschäft suche ich sofort einen jungen **Commis,** flotten Verkäufer, für die Reise. Vorzug erhalten solche, welche den Mansfelderkreis bereist haben. Off. u. Zeugniß sub **A.** postlagernd **Eisleben.**

15 tüchtige Eisendreher
sowie einige **Maschinenschlosser**
können sofort eintreten
Cottbuser Maschinenfabrik, Cottbus.

Kutscher gesucht.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, am liebsten militairfrei, welcher alle landwirthschaftl. Arbeiten mit verrichten muß, wird per sofort als **Kutscher gesucht.** Persönliche Vorstellung Bedingung. **L. Schönkerr, Molau bei Camburg.**

Tüchtige Maurer

werden sofort noch eingestellt
Neubau, Lessingstraße 37.

Provisions-Reisender,

welcher die Muster von Waffel-Möbeldecken, Gardinen und Lama's für eingeführte Detail-Kundschaft mit auf Reise zu nehmen gesonnen, wird gebeten, werthe Adresse unter **W. 117** in der Exped. d. Zeitung gefl. niederzulegen.

Ein Schneidergeselle
auf Woche sofort für dauernde Arbeit gesucht **Gr. Berlin 17, II.**

Tücht. Kesselschmiede

finden dauernde Beschäftigung in der **Maschinenfabrik u. Kesselschmiede Meerane i. S.**

Stelle gesucht.

Ein **Aufseher** in gesetzten Jahren sucht p. 1. April 1888 event. auch früher Stellung als Aufseher mit 50—80 Leuten. Beschäftigung so lange bis alle Feldarbeit beendet ist. Derselbe ist in allen landwirthschaftlichen Arbeiten, mit Zuckerrübenbau gut vertraut. Langjährige Zeugnisse stehen zur Seite. Bitte gefl. Offerten unter **Nr. 10002** postlagernd **Czarnikau** (Bez. Bromberg) erbeten.

Ein junger Mann, 17 Jahre alt, mit guter Handschrift, wünscht bei bescheidenen Ansprüchen als **Schreiber** in Stellung zu treten. Gefl. Off. bitte unter **K. 130** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

Einen ordentlichen **Lehrling** sucht sofort oder später
W. Müller, Schuhmachermeister, Gr. Schlamm 7.

Für mein Posamenten-, Putz-, Wäsche-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche ich per sofort eine tüchtige

Verkäuferin.

Offerten mit Photographie und Zeugnisse erbittet
S. Bütow, Stassfurt.

Ein junges **Mädchen,** im Kochen, weiblichen u. häuslichen Arbeiten erf., sucht baldigst Stelle als **Stütze der Hausfrau oder dergl.**
Gefl. Adressen u. **L. 116** durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Mamsells, Köchin, Verkäuferin, ältere Mädchen für Alles finden bei gutem Gehalt Stellung durch Frau **Grosse,** Anhalterstraße 7, I.

Amme, gut zu empfehlen, Kind 4 Wochen, sucht Stelle. Zu erfragen **Herrenstraße 26,** part.

Suche sof. ein j. Mädchen von 15—16 Jahren f. l. Dienst Wörmlitzerstr. 40, II.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** zum 1. Nov. gesucht **Herrenstr. 22.**

Ein kräftiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 15. November gesucht **Bahnhofstraße 20.**

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen werden gesucht und nachgewiesen durch **Pauline Fleckinger, Gr. Ulrichstr. 4,** im **„Neuen Theater."**

Für alle häusl. Arbeit bei gut. Behandl. wird von einer einz. Dame ein j. Mädchen best. Standes gesucht. Derselben würde bei Zuverlässigk. u. gut. Führ. Gelegenh. geb., sich in ein f. Geschäfte auszubilden. Adr. u. **624 A.** bef. die Exped. d. Ztg.

Ein sehr anst. junges Mädchen sucht Stelle als **Köchin** oder **Kochmamsell.** Zu erfragen **Weidenplan 6b, I.**

2 Ammen erb. sof. St. Zu meld. Halle, Mühlberg 1a. Fr. Fischer II.

1 Amme b. 6—7 Mon. erb. sof. St. Halle, Mühlberg 1a. Fr. Fischer II.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit 1. Nov. u. 1. Dez. sucht u. weist nach Fr. **Deparade,** Kl. Sandberg 7.

Suche ein junges Mädchen zur **unentgeltlichen Erlernung** der **Landwirthschaft.** Offerten bef. sub **625. C.** die Exped. d. Zeitung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18871026039/fragment/page=0003

Mein Säcke-, Planen-, Decken- und Rohleinen-Geschäft

befindet sich wieder in meinem Grundstück Große Ulrichstraße 31. Fernsprechstelle 179. Albin Barth.

Groß-Böttcherei Halle a. d. S.

von

Wilhelm Hädecke,

Böttchermeister,

empfiehlt den Herren **Brauereibesitzern** sein **großes Lager** von **Biertransportgefäßen** in jeder gewünschten **Größe** und **Stärke**. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung von **Bottichen, Lagerfässern** für Brauereien, Brennereien und Destillationen ꝛc. in bester und promptester Ausführung.

Obstbäume.

Zur jetzigen Pflanzzeit empfehle ich in prachtvollen Stämmen und kerngesund

3—4 jährige { **Apfelbäume** 2—2¼ Mtr. Höhe, **Mk. 80 pr. 100 Stück.**
Birnenbäume 8—11 Cmtr. Umfang auf 1 Mtr. gemessen **Mk. 700 pr. 1000** „

Sorten ausschließlich vom deutschen Pomologen-Verein empfohlen.
Die Bäume sind tadellos gezogen und sind Sorten bezüglich ihres Wachsthums sowie Verwendung äußerst gewählt.

H. G. Trenkmann, Rittergutsbesitzer und Baumschulen-Besitzer, **Weißenfels a. S.** und **Rittergut Burawerden.**

Beste Dannenbaum-Schmiedekohlen

empfiehlt billigst

Contor: Geiststr. 2. **Robert Barth,** ehem. Walzwerk. Lager: Berlinerstr. 4.

F. Krahmer,

Fischhandlung, Halle a/S., Fischerplan 4, empfiehlt sein fortwährend größtes Lager aller Sorten

Seefische

und größte Auswahl aller Sorten

lebender Flußfische.

Lebende Hummer.

Frischeste Ostsee- und Maränen.

Schleie und Karpfen sind von jetzt an immer vorräthig.

Lebendfrischen Seedorsch

à Pfd. 20 Pfg., empfing und empfiehlt

C. F. W. Röttger,

Martinsgasse, Ecke der Augustastraße.

Lebensträger,

Magenbitter von **Fritz Pitsch,** Quedlinburg, empfiehlt in Halle a/S.: **Ernst Ochse,** Leipzigerstraße 97/98, **G. W. Thieme,** Leipzigerstraße 78. **Otto Seeger,** Magdeburgerstraße 45. **A. C. Werner,** Bernburgerstraße. **A. Hornbogen,** Augustastr.-Ecke. **G. Preiser,** Karlstraße. Giebichenstein: **H. F. Strenbel.** Trotha: **C. F. Schubert.** Delitzsch: **C. Kühlhorn, G. F. Reichart, L. Baldauf.** Lützen: **Ernst Kof.** Schafstädt: **Carl Apel, A. H. Pabst.** Hohenmölsen: **Otto Jacob.** Wettin: **Feodor Hünicke.** Löbejün: **L. Birkhold, C. Zwanzig.** Landsberg a/L.: **F. Damm, Th. Kanies, Paul Jügner, G. A. Oertel.** Buttstädt: **Jul. Brückner Nachf., F. Schulze.** Merseburg: **Th. Funke, B. Mertzsching Nachf.** Kreischberg: **Wilhelm Hilde.** Wanzleben: **C. Buttenberg.** Oberröblingen am See **Julius Soff.** Alsleben a/S.: **A. Schlegel, O. Busch.** Gröbzig: **E. Flemming,** und überall, wo die Placate aushängen.

ff. Superphosphat-Gyps

liefert unter Garantie mit jedem gewünschten Gehalt an freier Phosphorsäure und höchstem Gehalt an präcipit. schwefels. Kalk zu billigsten Fabrikpreisen franko jeder Bahnstation

C. W. Pabst, Halle a/S.

Hochst. Rosen

offerirt in bester Qualität 50—80 ₰, **niedrige Rosen,** 100 Stück 30 ₰, **hochst. Aepfel,** 100 Stück 80—90 ₰, „ **Kirschen,** 100 Stück 50—70 ₰, „ **Akazien** (Kugel) u. rothblüh., „ **Stachelbeeren** u. Sträucher.

Handelsgärtnerei Ww. Gross, Ammendorf.

Rothbuch. Sägespäne

verkauft **Magdeburgerstraße 2,** p.

Offerire zu sehr billigen Preisen
Pa. Kiel-Stammwaare, ¾, 2½" stark, cr. 22 Wagg. liefern, cr. 5 Waggs. eiche Kanthölzer, cr. 10 Wagg. eich. nudverm. Bahnschwell. waggonw. n Wahl. d. Kinn. **C. Zangerl,** Holzhandlung, Lüstrm 11

Seillitin-Latwerge,

ein allen Hausthieren unschädliches, kräftig wirkendes Gift für

Ratten und Mäuse

empfiehlt **M. Waltsgott.**

Vertretung für Erfurt für den Vertrieb in Getreide, Hülsenfrüchten, Vict.-Erbsen, Pflaumen u. a. Prod. erw. Umfass. Connex. Pa. Ref. Gef. Off. unter **W. B.** beförd. **G. L. Daube & Co.** (Oscar Hochstein), **Erfurt.**

Gerstenspren verkauft billig **Domplatz 2.**

Gut erh **Herren- u. Damensachen** kauft Fr. **Holmann,** Kl. Ulrichstr. 15.

Frische Ostsee-Krabben, grosse ger. Aale, feinste Kieler Sprotten, „ Speckpöklinge, Rossend fetten Rheinlachs, Danziger Riesennennangen, feinste Lachsforellen, feinen Astrach. u. Ural-Caviar, pommersche Gänsebrüste, Neuchateler und Brie-Käse, Preisselbeeren u. Pflaumenmus trafen ein.

W. Severin,

Gr. Steinstr. 49.

Kartoffel-Verkauf.

Sehr schöne mehlreiche weiße Speise-Kartoffeln zum Winterbedarf liefert frei Haus in großen u. kleinen Posten à Ctr. 2 ₰ **Dom. Granau** bei Nietleben.

Täglich frische

Frankfurter Würstchen

empf. **Aug. Peter,** Königstr. 20a.

Weintrauben

versendet das Postfüllchen à 3 ₰ incl. franko gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme unter Spesenzuschlag **Paul Hämmerling, Kösen.**

Ziegen-, Hasen- und Kaninchenfelle

kauft fortwährend **Johannes Bernhardt, Halle, Gerbergasse 7.**

Därme,

trockene und gesalzene **Wurstspeile, Bindfaden,**

Prima Majoran, Prima Conservesalz, Frische Schweinsleber

empfiehlt **Johannes Bernhardt, Gerbergasse 7.**

Aepfelwein,

selbstgekeltert, glanzhell, pr. Liter 30 ₰, Wiederverkäufer billiger, versendet unter Nachnahme **G. Fritz,** Hochheim a/Main.

Alle Sorten **Seifen, Wagenfett, Maschinenöl, Lederfett** in nur reeller guter Waare offerirt zu billigsten Fabrikpreisen

C. Hammelmann,

Mansfelderstraße 3.

Kartoffeln.

Schöne mehlreiche **Bisquit- und Kreuzkartoffeln, ff. Neukstädter Kartoffeln** liefert jedes Quantum **A. Reinhardt, Königstraße 25.**

Wirklich frische Landeier

empfiehlt à Schock 3,40 ₰, à Mandel 0,90 ₰, Kolkeier billiger **Franz Bauermann, Rathskeller links.**

C. F. Ritter,

Halle a. S.,
Leipziger Straße 91.

Grösstes Lager, beste u. billigste

Einkaufsquelle von **deutschen, französischen** und **englischen**

Schmucksachen:

Brochen, Armbänder, Halsketten, Zopfnadeln,

Granaten, Corallen, Elfenbein, Jet, Bernstein, Stahl, Silber, Gold und **Nickel, Renaissance** und **Rococo.**

C. F. Ritter,

Halle a. S.,
Leipziger Straße 11.

6—10 Mk. tägl. Verdienst

kann sich Jeder, der nur etwas Verkaufstalent besitzt, durch den Verkauf unserer leicht verkäufl. Verbrauchsartikel erwerben

Auf Wunsch versende Muster (50 ₰ Werth) franco gegen Einsendung von 50 ₰ in Briefmarken.

Gebrüder Welter, Hamburg

Alte veraltete Leiden.

Im Speziell.: **Fieber, Magen-, Nieren- und Blasenleiden. Lungenleiden** (letzteres im ersten **Stadium**), sowie jede andere **Krankheit** werden sicher u. radikal ohne jede **Berufsstörung** durch mein **besonderes,** homöopatisches **Heilverfahren** in kürzester Zeit geheilt.

Briefl. Anfragen bitte zu richten an

Friedrich Belitz,
Alt-Liebegöricke a. O.

100 Dutzend

reinwollene Lamatücher

in nur bester Qualität und neuesten Mustern, eigentlicher Verkaufspreis 1,60 bis 3 ₰, jetzt verkaufe ich dieselben für den **außergewöhnlich billigen Preis** das Stück, **85 ctm groß, nur für 90 Pfg. bis 1 Mark, 95 ctm groß für 1,40 bis 1,50, 118 ctm groß nur für 1,75.**

H. Baumann,
Nr. 20. Herrenstraße Nr. 20.
Böttcherwaaren Schülershof 1.

Mehrfachen Anfragen entsprechend, theile ich hierdurch ergebenst mit, daß

Einlegesohlen aus Loofah

von den Herren

Fr. Schultze, Poststraße 3,
Herm. Oetting, Gr. Ulrichstraße,
Heinrich Richter, Barfüßerstraße,
W. Wolff, Märkerstraße,
Rob. List, vorm. **Fr. Leinung,** Brüderstraße,

geführt werden.

Deutsche Loofah-Waaren-Fabrik Halle a/S.
H. Wickel.

Viehfutterdämpfer, direkt im Dampferzeuger zu dämpfen, auch zu jedem andern Zweck praktisch, verkauft zu mäßigen Preisen **Aug. Melcher, Zentergasse 12.**

Neue Drehrollen verk. **A. Melcher,** Zentergasse 12.

Billig zu verkaufen
1 altes Sopha, 1 Kommode mit Aufsatz Kleischergasse 1, I.

Sophas, Matratzen und **Bettstellen** empfiehlt billig **Fink,** Tapezier, Kl. Klausstr. 4.

Ein Spiel

Elfenbein-Billardbälle

von 62 Millim. Durchm. für 24 Mark verkäuflich bei **A. Timpel.**

Ein **eiserner Geldschrank,** 10—12 Centner schwer, ist sofort wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Leipzigerstraße 80.**

Viereckige u. ovale Tische, Kommerdiener, Etageren, Fußbänke, Hakenleisten, Kleiderständer werden zur größten Zufriedenheit angefertigt. **K. Rinckleben,** Drechslermeister, Giebichenstein bei Halle, Gr. Brunnenstr. 28d.

Gebr. Möbel a. Art v. k. fl. Brauhausg. 7, I.

9 Tage.

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von

Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd** von **Bremen** nach

Ostasien
Australien
Südamerika

Näheres bei dem **Haupt-Agenten**

W. Vockeroh, Magdeburg,
Kronprinzenstraße 8,

oder dem Agenten

Fritz Kurzhals in **Halle.**

Am 1. Nov. eröffne für Herren mit einigen Vorkenntnissen im **Französischen** und **Englischen** einen Zmon. Cursus für **Handelscorresp.** u. **Buchhalt.** in diesl. Spr. Meld. Blücherstr. 5, I.

Unterricht im **Ital., Span., Portug.** zu jeder Zeit Blücherstraße 5, I.

Ein **stud. phil.** (Geiststraße 8, Hinterhaus, 2 Tr.) ertheilt **Privat-Unterricht** im **Deutschen, Lateinischen, Französischen** und **Englischen.**

Franz. Spitzen-Wäscherei.

Alle Arten **Spitzen** und **Blonden** werden in kurzer Zeit wie **neu** vorgerichtet **Meckelstraße 18,** II. links.

Hauschlachten nimmt an **Böttger, Reilstraße 23.**

Eine gebildete **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause **Steinweg 41.**

Ein Student, Steinweg 47, II, sucht einen **Lehrer** für **Flötenunterricht.**

Zum **Massiren, Büßen** und als **Krankenwärterin** empfiehlt sich. Zu erfragen **Fleischerg. 2** im Rest.

Wäsche wird billig gewaschen und geplättet **Spitze 3, part. links.**

Zur **Anfertigung** von **Abschriften** wird eine geeignete Kraft gesucht, Schriftl. Angaben an die Exped. d. Zeitung unter **H. 128** zu richten.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angen. **Weidenplan 10,** Hof.

Kleider, Mäntel, Jaquets werden sauber gefertigt Charlottenstraße 17a, I

Damen- u. Kinderkleider werden außer dem Hause bill. angef. Meckelstraße 12, II.

Das Hallesche Abfuhr-Institut befindet sich **Pfännerhöhe 3.**

Raubvögel, Ratten

oder sonstiges Gesindel schießt man am besten mit einem

Teschin ohne Knall.

6 mm **Teschin** à Stück 6 ₰
6 mm **Teschin,** Rohr zum Aufklappen, 8 ₰ 50 ₰
6 mm großes **Teschin,** 10 ₰
9 mm **Teschin,** Rohr zum Aufklappen, 8 ₰ 50 ₰
9 mm **Teschin,** Rohr zum Aufklappen, 10 ₰
9 mm **Teschin,** System Warnant, 15 ₰
9 mm **Teschin,** System Warnant, fein gravirt und vernickelt, 18 ₰
9 mm **Teschin,** System Warnant, gravirt, mit Stecher gezogen, 20 ₰
9 mm **Teschin,** System Remington, 14 ₰
9 mm **Teschin,** System Remington, fein gravirt und vernickelt, 17 ₰
9 mm **Teschin,** System Remington, gravirt, mit Stecher gezogen, 19 ₰ 50 ₰

Jagdkarabiner ohne Knall

Stück von 8 ₰ 50 ₰ an.

Revolver, 7 mm, 6 Schuß, Stück von von 3 ₰ 50 ₰ an.

Terzerole, Pistolen, Gewehre aller Systeme

kauft man **spottbillig** nur bei

C. Buchholz,

Markt 26, Rother Thurm, 1 Treppe

C. Rich. Ritter,

Pianofabrik & Verleihinstitut

Halle a S., Leipzigerstr. 71 und **Merseburg.**

Fässer u. Blechkannen.

Einige Hundert ganz neue und theilweise fast neue **eichene Fässer** mit Eisenband, sowie einige Hundert **Blechkannen,** Inhalt 50 und 100 Pfund, passend für Lack-, Firniß- und Maschinenöl-Fabriken, will ich wegen Geschäftsaufgabe sofort **verkaufen.** Off. sub **A.** postlagernd **Dessau.**

Billigste Kupferkessel

u. **Badeöfen** vorräthig, sowie jede Einrichtung und Reparatur in mein Fach schlagender Arbeiten berechne ich zu den billigsten Preisen **Dettmar,** Kupferschmiedemeister, **Rannischestraße 4.**

Betten

à 24, 30, 35, 50—100 ₰

Leinen-Handlung. **Bettfedern** Wäsche-Fabrik.

à Pfd. 1,50, 2, 2,50, 3 u. 3,50 ₰

Fertige Bett-Inletts, Fertige Bett-Bezüge und Bettücher

empfiehlt

Adolf Sternfeld,

Große Ulrichstraße 3.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Agnes Laue u. Hermann Hoffmeister (Sargstedt); Elisabeth Kaumann u. Kaufm. Otto Mosig (Canow bei Zechliner Hütte und Berlin); Elsie Eckert u. Kaufm. Emil Bolle (Parey u. Magdeburg); Elia Uhlendorff u. Predigtamtskandidat Heinrich Fischer (Kassel u. Groß-Ottersleben b. Magdeburg).

Vermählt: Konrad Schneider und Elli Gödicke (Magdeburg); Hauptmann Paul v. Dassel u. Charlotte Albertine v. Ohlendorff (Hamburg); Generallieutenant z. D. Dietrich v. Grawert u. Alice v. Witzleben (Naumburg a. S.).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Gymnasial-Oberlehrer Dr. Mischer (Seehausen i. A.); Hrn. Rittmeister v. Plessen (Potsdam); Hrn. A. Besser (Neuhaldensleben). — Eine Tochter: Hrn. Dr. Max Schäffer (Hamburg); Hrn. Fabrikdirektor D. Knauk (Magdeburg).

Gestorben: Rechnungsrath Eduard Schmidt (Burg); Rentier Alexander Schultze (Bredenlow); Frau Pauline v. Gerlach geb. v. Blanckenburg (Wernigerode); Hrn. Lehrer Schill (Thalborn) Sohn Albert; Frl. Julie Oehme (Nordhausen); Gasthofbesitzer Hermann Silber (Erfurt); verw. Prediger Laura Schultze geb. Wendt (Köslin); Wäschefabrikant Wilh. Bremicke (Berlin); Hof-Conditor L. F. Meyer (Hannover); Rentner Eduard Daniel (Frankfurt a. O.); Architekt Oskar Titz (Berlin); Frau Landgerichtsräthin Minna Ollenroth geb. Schmidthals (Frankfurt a. O.).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18871026039/fragment/page=0004